

PRESSEMELDUNG

Geschwister-Olympiade beim Down-Sportlerfestival 2014

- *Weltweit größte Sportveranstaltung für Kinder und Jugendliche mit Down-Syndrom und ihre Geschwister*
- *Mehr als 566 Sportler insgesamt und 320 Teilnehmer an Geschwister-Olympiade*
- *Datenbank mit mehr als 220 Angeboten für Geschwister auf www.stiftung-familienbande.de*

Wehr/Frankfurt, 19.05.2014. Lebenslust: das erwartete die Sportler beim 12. Deutschen Down-Sportlerfestival am 17. Mai 2014 in Frankfurt-Kalbach. Auf dem Festival, das im Rahmen der HEXAL-Initiative „Für eine bessere Zukunft!“ stattgefunden hat, konnten Kinder und Jugendliche mit Down-Syndrom sich im Wettkampf messen, Erfolge genießen und – weit wichtiger – gemeinsam mit ihren Geschwistern und Eltern Spaß haben. Mehr 2.500 Gäste aus ganz Deutschland, darunter 566 Sportler, nahmen teil. Damit ist das Deutsche Down-Sportlerfestival weltweit die größte und wichtigste Sportveranstaltung für Menschen mit Down-Syndrom.

Erstmals mit Olympiade auch für Geschwisterkinder

Geschwister von Kindern mit Down-Syndrom stehen beim Down-Sportlerfestival in der Regel an der Bande - wie oft in ihrem Leben aufgrund ihrer besonderen und häufig für die gesunden Kinder belastenden Familiensituation. Die Novartis Stiftung FamilienBande hatte daher auf der Veranstaltung zu einer Geschwister-Olympiade eingeladen, die über 300 Familien lockte, die das Programm aus Dosenwerfen, Geschicklichkeitsparcours, Basketballwerfen und Torwandschießen als ideale Ergänzung zum Down-Sportlerfestival erlebten. Besondere Höhepunkte waren ein Trommelworkshop für Geschwisterpaare und der stündliche Staffellauf, an dem auch Bobby Brederlow, der als Schauspieler bekannt geworden ist, mit seinem Bruder Gerd teilnahm.

Prominente Geschwisterpaare

Genau wie Bobby und Gerd Brederlow kommen auch Peyman Amin und sein Bruder Omid seit vielen Jahren zum Down-Sportlerfestival. Der Model-Experte, bekannt als Juror aus „Germany’s next Topmodel“, dessen Bruder das Down-Syndrom hat, setzt sich seit langem als Pate für die Belange der Stiftung FamilienBande ein.

Das Thema von FamilienBande

Etwa zwei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit einem schwer chronisch kranken oder behinderten Bruder bzw. mit einer ebensolchen Schwester auf. Die gesunden Kinder und ihre Familien befinden sich in einer besonderen und oft auch belastenden Lebenssituation. Daher ist die nachhaltige Verbesserung der Begleitung

dieser Geschwister und ihrer Familien das zentrale Anliegen von FamilienBande. Gemeinsam mit Experten will FamilienBande Bewusstsein für das Thema wecken und aufklären, vorhandenes Know-how und Angebote von der Prävention bis zur Rehabilitation vernetzen bzw. weiterentwickeln sowie wissenschaftliche Erkenntnisse gewinnen und damit die Qualität der Angebote sichern.

Ansprechpartner für Medien:

Stiftung FamilienBande

Irene von Drigalski

Öflinger Straße 44

79664 Wehr

irene.vondrigalski@stiftung-familienbande.de

Tel.: 0172 677 42 45

Fax: 07761 – 81 99 994

www.stiftung-familienbande.de

Novartis Stiftung FamilienBande

Die Stiftung FamilienBande ist 2012 aus einer Initiative aller Novartis Gesellschaften in Deutschland hervorgegangen.

Zum Service der Stiftung gehört eine **Datenbank mit Angeboten** für Geschwisterkinder, in der bereits **mehr als 220 Angebote** registriert sind, sodass Betroffene schnell und einfach Hilfe finden können. Auf der Internetseite www.stiftung-familienbande.de finden sich außerdem **Literaturempfehlungen** und zahlreiche Informationsmaterialien. Die **FamilienBande-Infoline** (07762 – 81 99 000) steht Betroffenen (Geschwistern wie Eltern und Angehörigen), Ärzten und Fachpersonal zur Verfügung.

Mit Mitteln von FamilienBande wurden außerdem z.B. vom Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA) ein **Konzept für die Fortbildung zur Geschwisterbegleitung** entwickelt, der mehrfach ausgezeichnete „**Augsburger GeschwisterCLUB**“ auf den Weg gebracht und ein **innovatives Präventionstraining** für die Geschwisterbegleitung (SuSi - Supporting Siblings) entwickelt. Die Stiftung selbst hat in vier Regionen (Berlin, Nürnberg, Marburg, Südschwarzwald) Vernetzungsprojekte initiiert.